

BINDEMITTEL FÜR RASCH HÄRTENDE UND TROCKNENDE ESTRICHE

SOLIDONE

HYDRAULISCHES BINDEMITTEL FÜR SCHNELL TROCKNENDE BELÄGE (4* TAGE) UND MIT KONTROLLIERTEM SCHWINDEN

**TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN:**

Solidone ist ein hydraulisches Bindemittel bestehend aus extrem widerstandsfähigen Spezialzementen und synthetischen Zusatzstoffen zur Herstellung von Fußbodenkonstruktionen ohne Schwinden. Er wird mit Wasser und Feinkies mit Siebkennlinie auf Baustellen gemischt und ermöglicht dank seiner Zusammensetzung die Herstellung von bis zu 10cm dicken haftenden Belägen und Schwimmestrichen sowie auch beheizten Belägen. Diese Mischung ist nach nur 24* Stunden für



Keramikböden und nach 4* Tagen für Holzböden und elastische Beläge geeignet.

Für professionelle Anwendung im Innen- und Außenbereich.

ANWENDUNGSBEREICHE:

Vorbereitung von haftenden Zementestrichen und begehbaren Schwimmbelägen nach 12* Stunden. Trocknung nach 4* Tagen (Feuchtigkeit < 2%).

Einsetzbar auch bei Ausbesserungsarbeiten auf älteren Keramik- oder Natursteinböden auch für industrielle Umgebung, die einer erheblichen Beanspruchung durch Personen- und Fahrverkehr ausgesetzt sind.

DOSIERUNG:

- Bei haftenden Belägen und Schwimmestrichen für zivilen Gebrauch auf 220/250 kg/m³ **Solidone**, 1.700/1.800 kg/m³ Feinkies (0-8 mm, siehe Tabelle auf letzter Seite) und 110-130 l/m³ Wasser mischen, d.h. für einen 20-kg-Sack **Solidone**, 130-140 kg Feingriß (0-8mm) und 10-12 l Wasser verwenden.

- Bei Industriestrichen, die einer erheblichen Beanspruchung durch Personen- und Fahrverkehr ausgesetzt sind, 350 kg/m³ **Solidone**, 1.550/1.650 kg/m³ Feinkies (0-8 mm, siehe Tabelle auf letzter Seite) und 170-180 l/m³ Wasser mischen, d.h. für einen 20-kg-Sack **Solidone**, 90-100 kg Feinkies (0-8mm) und 10-12 l Wasser verwenden.

ANWENDUNGSARTEN UND GEGENANZEIGEN ZUR ANWENDUNG:

Die Untergründe müssen fest und formbeständig sein, d.h. sie dürfen sich abgesehen von den struktureigenen Schwingungen nicht bewegen.

Das Schwinden infolge des Reifeprozesses muss abgeschlossen sein und die Untergründe völlig trocken, gereinigt und fettfrei sein.

Nicht geeignet auf Untergründen mit steigender Feuchtigkeit.

Als Zuschlagstoff nur geschwachsenen und trockenen Feinkies mit Siebkennlinie 0-8 mm



verwenden (siehe Tabelle auf letzter Seite), der bei uns auf Anfrage erhältlich ist.

Auf den haftenden Belägen, die eine Mindeststärke von 2 mm und eine Maximalstärke von 10 mm aufweisen, ein verstärkendes Fugengemisch aus **Solidone** mit **Cemlatex 600** zu gleichen Anteilen auftragen.

Auf Gips- und Anhydrituntergründen vorbeugend zwei Schichten mit dem Primer **Benferprim** auftragen.

In industrieller Umgebung und bei Estrichen, die stärker als 3,5 cm sind, ein elektrogeschweißtes Metallgitter mit 10-20 cm Maschinenweite in den Belag eingießen und falls notwendig Dehnungsfugen anbringen.

Schwimmestriche müssen mindestens 4 cm stark sein und dürfen nur gering dem Licht ausgesetzt sein, anhand entsprechend starker Polyethylenfolien, die mindestens 30 cm überlappen und 10 cm an der Wand hochstehen und somit als Dampfsperre dienen. Falls im Belag eine Heißwasserspirale vorgesehen ist, muss ihre Gesamtstärke mindestens 6 cm betragen und mindestens 3 cm über den Leitungen liegen.

Die in den Belag eingebetteten Leitungen sind mit einem verformbaren Metallgitter zu überdecken.

Stets eine Randfuge aus komprimierbarem

Werkstoff von mindestens 8-10 mm Stärke verlegen; ggf. auch an Stützen.

HINWEISE:

- Immer zusammen mit Feinkies verwenden, entsprechend der auf der letzten Seite aufgeführten Tabellenangaben
- Nicht auf Untergründen mit steigender Feuchtigkeit ohne entsprechende Dampfsperre verwenden
- Nicht auf Gips- oder Anhydrituntergründen auftragen, ohne vorher zweimal mit dem Primer **Benferprim** vorgestrichen zu haben
- Immer die empfohlenen Dosierungen für die jeweilige Anwendungsart einhalten
- Die empfohlenen Wassermengen berücksichtigen die Eigenschaften des Zuschlagstoffes (siehe Tabelle auf der letzten Seite); diese können jedoch schwanken, je nach Körnungs- und Feuchtigkeitsgrad des Baustellenfeinkies
- Nach der Trockenmischung mit dem Feinkies, sofort mit Wasser vermischen und die Mischung aufbrauchen
- Wenn der Bindeprozess begonnen hat, nie Wasser zur Mörtelmischung hinzufügen, sondern das Produkt entsorgen
- Für Estriche, die dicker als 4cm sind, ist es stets empfehlenswert, vorsorglich eine Schicht aus

Polyethylenfolien auszulegen, die Lichtschutzfunktion aufweist und als Dampfsperre wirkt. Auf diese Weise wird die Verlegequalität verbessert sowie die Aufnahme und weitere Feuchtigkeitsabgabe an den Untergrund verhindert

- Falls notwendig, Dehnungsfugen anbringen
- Auf jeden Fall muss die Restfeuchtigkeit des Estrichs mit einem Karbidhygrometer überprüft werden, bevor Holzböden oder elastische Beläge verlegt werden (siehe **Belastbarkeit**).

VORBEREITUNG DER MISCHUNG:

Einen 100-140 kg Sack **Solidone** gut im trockenem Zustand mit Feinkies (Siebkennlinie 0 bis 8 mm, siehe Tabelle letzte Seite) vermischen und erst im Anschluss 10-12 l Wasser mindestens 3-4 min. mithilfe eines mechanischen Geräts vermischen, bis die Mischung erdfeuchte Konsistenz erreicht hat.

ANWENDUNG:

Der Mörtel muss innerhalb 60* Minuten nach der Mischungsherstellung mit derselben Technik verarbeitet werden, die für traditionelle Estriche angewandt wird. Wenn die Höhengürtel aus Zement gekennzeichnet sind, muss die Mischung festgedrückt, geebnet und sorgfältig glatt geputzt werden. Beachten Sie, dass die Estrichschicht, die über den Leitungen ausgelegt wurde, nicht dünner als 3 cm ist und ein entsprechendes Zinkmetallnetz gelegt wurde. Falls notwendig, Dehnungsfugen anbringen.

Falls die Arbeiten für mehr als 24 Stunden unterbrochen werden müssen, in den Estrich ungefähr alle 20-30 cm bewehrte Eisenstücke (30 cm lang) einlassen und bei Arbeitsaufnahme seitlich am Estrich eine verstärkende Fugenmischung auftragen, die entsteht durch genaue Mischung zu gleichen Anteilen des **Solidone** mit **Cemlatex 600**.

Falls möglich bei starkem Luftstrom und Frostgefahr Verlegungsarbeiten vermeiden.

BELASTBARKEIT:

Nach 6-10 Stunden ist der Estrich begehbar und falls notwendig, kann er geglättet werden. Keramikböden mit einer Restfeuchtigkeit von <6% lassen sich nach 24* Stunden verlegen und Marmorböden und stabile Natursteinböden mit einer Restfeuchtigkeit von 3% nach 48* Stunden mithilfe der schnell- oder normal abbindenden Klebstoffe der Linie **Benferflex**.

Holzböden oder elastische Beläge mit einer

Restfeuchtigkeit von <2% können hingegen erst nach 4* Tagen verlegt werden.

Auf jeden Fall muss die Restfeuchtigkeit des Estrichs mit einem Karbidhygrometer überprüft werden, bevor der Estrich verlegt wird.

Die Messung der Restfeuchte in den von Solidone hergestellten Estrichen, muss mit einem Karbidhygrometer an mehreren repräsentativen Stellen des Estrichs und mit einer Ablesung von 2 Minuten nach dem Zerschneiden der Phiolen durchgeführt werden. Die normalen Hygrometer mit elektrischer Leitfähigkeit ergeben, in diesen Fällen nicht immer zuverlässige Ergebnisse.

Das elektrische Hygrometer (besonders geeignet für die Messung der Feuchte des Holzparketts) misst die Feuchtigkeit in den Estrichen im Verhältnis zu ihrer elektrischen Leitfähigkeit und wird somit von vielen Parametern beeinflusst, wie zum Beispiel dem Vorhandensein von Metallgittern, Rohren, dem Vorkommen hoher Salzkonzentrationen, besonderen Additiven, hygroskopischen Materialien neben der Tatsache, dass das Wasser nicht mehr frei, sondern chemisch zum Teil in stabile Salze umgewandelt ist, das allerdings kein Risiko für die Verlegung darstellt.

Das gleiche Wasser wird auch vom Karbidhygrometer gemessen, allerdings nur nach einer Wartezeit von mehr als 2 Minuten, z.B. 30 Minuten.

REINIGUNG:

Bevor das Produkt erhärtet, die Werkzeuge mit Wasser reinigen.





VERBRAUCH UND VERPACKUNG:

Bei einer Dosierung von 250 kg/m^3 liegt der Verbrauch von **Solidone** bei $2,5 \text{ kg/m}^2$ pro Zentimeter Stärke; bei einer Dosierung von 350 kg/m^3 werden $3,5 \text{ kg/m}^2$ verbraucht.

Solidone wird verpackt in 20-kg-Gebindesäcken aus polyethenbeschichtetem Papier und geliefert in Paletten à 1.000 kg.

LAGERUNG:

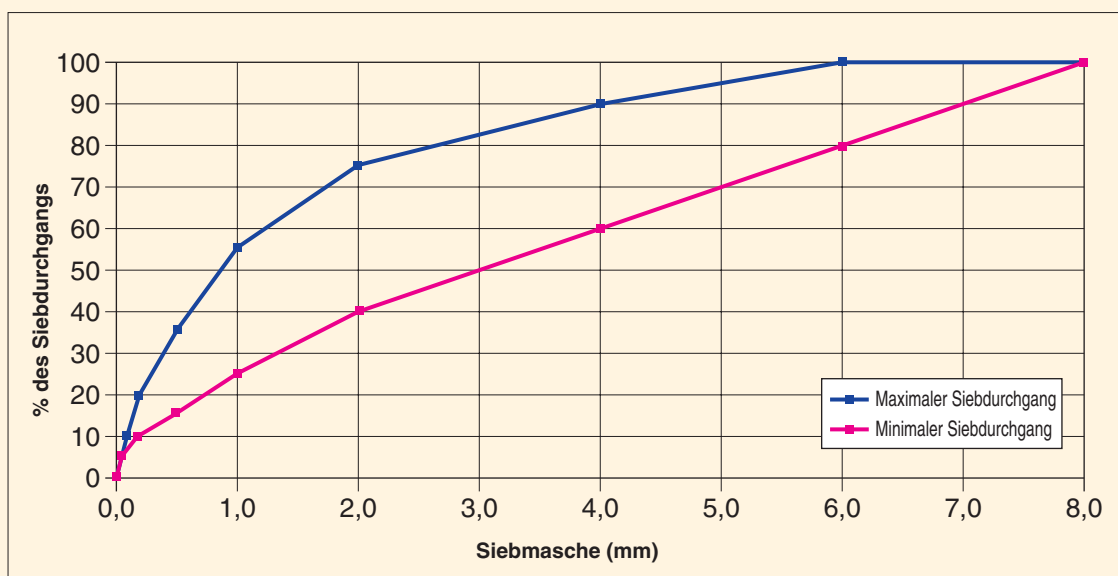
In unversehrter Originalverpackung kühl und trocken lagern.

HALTBARKEIT:

12 Monate nach Verpackungsdatum.

Laut Richtlinie 2003/53/CEE bezieht sich diese Frist auf die Wirksamkeit des Reduktionsmittel bei löslichem Chrom VI.

OPTIMALE GRANULOMETRISCHE KURVE DER ZUSCHLAGSTOFFE FÜR SOLIDONE



TECHNISCHE PRODUKTDATEN

KONSISTENZ	PULVER
FARBE	GRAU
LAGERUNG	IN UNGÖFFNETER ORIGINALVERPACKUNG. KÜHL UND TROCKEN LAGERN
HALTBARKEIT: 12 MONATE NACH VERPACKUNGSDATUM LAUT RICHTLINIE 2003/53/CEE.	
DIESE FRIST BEZIEHT SICH AUF DIE WIRKSAMKEIT DES REDUKTIONSMITTELS BEI LÖSLICHEM CHROM VI.	
SCHADSTOFFGEFAHR	NEIN. MÖGLICHE HAUT- UND AUGEN IRRITATION NACH KONTAKT MIT ENTHALTENEM ZEMENT. GEEIGNETE SCHUTZVORKEHRUNGEN EMPFOHLEN
ENTFLAMMBARKEIT	NEIN
SCHÜTTDICHTE	900 KG/M ³
EMPFOHLENE DOSIERUNG	250-350 KG/M ³ MIT 1600-1750 KG/M ³ FEINKIES
VERBRAUCH	2,5 KG/M ² / ZM (DOSIERUNG VON 250 KG/M ³) - 3,5 KG/M ² /ZM(DOSIERUNG VON 350 KG/M ³)
MISCHUNGSVERHÄLTNIS	90-130 L/ M ³ WASSER JE NACH FEUCHTIGKEITSGRAD DES ZUSCHLAGSTOFFES UND DER GEWÄHLTEN DOSIERUNG
MISCHUNGSKONSISTENZ.	FEUCHTE ERDE
ANWENDUNGSTEMPERATUR	VON + 5°C BIS + 35°C
TOPFZEIT DER MISCHUNG*	60 MINUTEN
LEICHTE BEGEBARKEIT AUF TROCKENEM UNTERGRUND*	NACH 6 STUNDEN CA.
VERLEGUNG KERAMIKFLIESEN*	NACH 24 STUNDEN (NACH RESTFEUCHTIGKEITSKONTROLLE < 6%)
VERLEGUNG VON MARMOR UND STABLEM NATURSTEIN*	NACH 2 TAGEN (NACH RESTFEUCHTIGKEITSKONTROLLE < 3%)
VERLEGUNG VON HOLZ UND ELASTISCHEN BODENBELÄGEN*	NACH 4 TAGEN (NACH RESTFEUCHTIGKEITSKONTROLLE < 2%)
ENDVERHÄRTUNG*	NACH 7 TAGEN

ENDLEISTUNGSMERKMALE

DRUCKFESTIGKEIT NACH 24 STUNDEN*	13-18 N/mm ²
DRUCKFESTIGKEIT NACH 2 TAGEN*	15-21 N/mm ²
DRUCKFESTIGKEIT NACH 7 TAGEN*	25-33 N/mm ²
DRUCKFESTIGKEIT NACH 28 TAGEN*	29-38 N/mm ²
RESTFEUCHTIGKEIT NACH 24 STUNDEN*	< 6 %
RESTFEUCHTIGKEIT NACH 2 TAGEN*	< 3 %
RESTFEUCHTIGKEIT NACH 4 TAGEN*	< 2 %
TEMPERATURBESTÄNDIGKEIT	VON-30° C BIS + 90° C

* Angaben auf den 4 cm starken Schwimmemstrichen, die mit getrocknetem Feinkies in Siebkennlinie erzielt und bei 23° und 50 % relativer Feuchtigkeit getrocknet wurden. Vor dem Verlegen ist immer die Restfeuchtigkeit zu kontrollieren.